

Ina Borckmann

Schön und schlimm



Der für mich schönste Augenblick 2024

09. August 2024: Inmitten eines ausverkauften Stadions und unter den Augen von Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern weltweit setzt Darja Varfolomeev einen neuen Maßstab für die rhythmische Sportgymnastik. Mit einer nahezu perfekten Kür gewinnt die erst 17-jährige Deutschrussin die Goldmedaille bei den olympischen Spielen in Paris.

Ihre Darbietung: technisch brillant. Ihr Ausdruck: himmlisch elegant. Raubt mir immer noch den Atem, wenn ich die Kür auf YouTube sehe. Als wäre Darja eins mit dem Rhythmus der Musik. Jeder Sprung, jede Drehung und jede Bewegung atemberaubend. Solch magisch-perfekte Tanzmomente kenne ich nur von Rudolf Nurejew und Michael Jackson.

Das klingt pathetisch. Aber genau das war & ist die Kür von Darja V. für mich - und zwar in des Wortes bester Bedeutung: erhaben und feierlich! Oder wie es ein YouTube-Kommentator ausdrückt: „Ich kann verstehen, wenn jemand sehr weit springt oder den Ball ins Tor schießt. Aber Darjas überirdische Körperbeherrschung übersteigt mein Vorstellungsvermögen.“

Der für mich schlimmste Augenblick 2024

Der 15. Dezember 2024 wird als schwarzer Tag in die Geschichte eingehen. Die Amokfahrt auf dem Weihnachtsmarkt in Magdeburg fordert das Leben von elf Menschen und verletzt weitere Dutzende schwer. Das grausame Verbrechen erschüttert mich - noch immer.

Der Fahrer steuert seinen Geländewagen absichtlich in die Menge, ehe er von der Polizei gestoppt wird. So schnell werden Harmonie und Geborgenheit von der abscheulichen Tat eines einzelnen Menschen zerrissen.

Mein Wunsch für 2025: Mehr schöne Augenblicke durch Menschen wie Darja

Ich möchte in diesem Jahr viele Momente wie den erleben, als Darja Varfolomeev ihre perfekte Kür in Paris tanzte.

Aber wo ich das schreibe, berichten die Medien von einem Terrorattentat in New Orleans. Ein offenbarer IS-Sympathisant rast in der Silvesternacht mit einem Pickup durch die Partymeile der Stadt. Und zwar wie in Magdeburg mit dem Ziel, möglichst viele Personen zu töten oder schwer zu verletzen. Fünfzehn Menschen sterben - bislang.

Meine Gedanken sind bei den Opfern und meine frommen Wünsche für 2025 erst einmal verflogen. Schau mir gerade zum wahrscheinlich 44. Mal das Pariser Kür-Video von Darja an.

Lenkt mich ab und hilft mir, neuen Mut für 2025 zu tanken.

Eure Ina Borckmann

